

Frucht-News im April

Überseegeschäft im Mittelpunkt

Der Winter geht dem Ende zu. Jetzt haben die Verbraucher einen größeren Nachholbedarf an frischen Früchten und frühlingshaften Gemüsesorten. Da kommt die frische Ware aus Übersee und den Mittelmeerländern gerade recht. Ein Highlight im Gemüseangebot: frischer Spargel.



Obst

Konjunktur für Erdbeeren

Die Kampagne für Erdbeeren läuft auf Hochtouren. Zu den Lieferungen aus Spanien und Marokko kommt jetzt auch Ware aus Italien. Bei trockenem Wetter in den Produktionsgebieten ist mit guten Ernten und dadurch mit günstigen Preisen zu rechnen.

Äpfel und Birnen

Argentinien, Chile, Südafrika und auch Neuseeland fahren jetzt ihr volles Lieferprogramm. Neben den altbekannten Sorten werden auch die neuen Sorten immer beliebter. Bei Äpfeln sind das z.B. Pink Lady, Fuji, Jazz, Braeburn. Bei den Birnen begeistern z.B. Rosemarie, Flamingo, Forelle und Sempre. Der Abbau der europäischen Ernte geht rasant voran, sodass die Übersee-Importe auf reges Interesse stoßen.

Tipp: Sonderaktionen und Aufbauten mit PREMIUM-Marken geben eine hohe Wertschöpfung.

Reichlich Tafeltrauben

Zufuhren aus Übersee und freundliche Notierungen bleiben für das Geschäft mit Tafeltrauben bestimmend. Im breiten Sortenprogramm sind helle „Thompson Seedless“, „Waltham Cross“ und „Dauphine“ ebenso wie die dunklen „Barlinka“, „Bonheur“, „Rochelle“, rote „Red Globe“ und „Sunret Seedless“. Helle kernlose Trauben sind heute am meisten gefragt und in verschiedenen Sorten am Markt.

Tipp: PREMIUM-Trauben in XL-Größe!

Mittelmeerzitrus

Mit Valencia Lates werden Spanien und Marokko ihre Kampagne beenden, und aus Italien kommen allerletzte Blutorange.

gen. Danach vollzieht sich der saisonale Wechsel zur Überseekampagne, wobei vor allem Südafrika gemeint ist. Die jetzt angebotenen ersten neuen Satsumas vom Kap der Guten Hoffnung dürften allerdings kaum ins Gewicht fallen.

Steinobst wird knapper

Im Laufe des Monats werden Chile und Südafrika die Saison der Überseeländer mit letzten Lieferungen von Pfirsichen, Nektarinen und Pflaumen beschließen.

Gemüse

Frischer Spargel

Im April kommt Schwung in die Spargelsaison. Spanien, Griechenland und Frankreich werden reichlich ernten und unseren Markt versorgen. Ab Mitte April ist mit den ersten heimischen Anlieferungen zu rechnen, wobei der milde Winter für ein reichliches Angebot sorgen wird.

Freundliche Tomatenpreise

Jetzt gehen die Lieferungen aus den südeuropäischen Lieferländern zurück. Zwar werden Spanien und die Kanarischen Inseln noch Ware liefern, aber auch die niederländischen Gartenbauer bieten schon erste Unterglasware an. Deren Angebotspalette reicht von Standardware bis zu Strauch- und Kirschtomaten. Wenn im Monatsverlauf Belgien und Frankreich noch mit ins Geschäft kommen, geraten die Notierungen unter Druck.

Tipp: Stellen Sie die neuen Sorten besonders heraus.

Feste Preise bei Blumenkohl

Da die deutsche Saison erst im Mai startet, sind wir bei Blumenkohl noch auf ausländische Lieferungen angewiesen. Die kommen zurzeit aus der Bretagne und Italien. Hier geht allerdings im April die Kampagne langsam zu Ende, denn die Felder sind abgeerntet. Damit bleiben die Notierungen erst einmal fest.

Wachwechsel bei Gurken

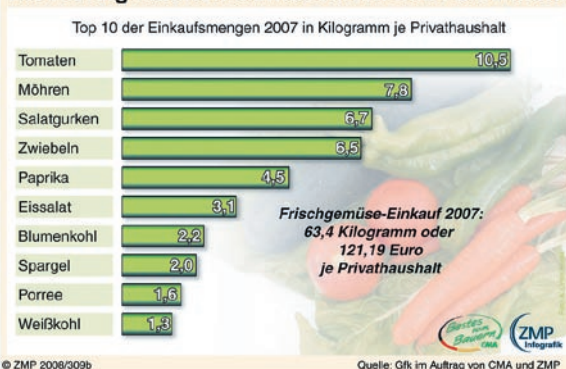
Bei Gurken vollzieht sich die turnusgemäße Wachablösung der spanischen Zufuhren durch niederländische Unter Glasware und Ware aus französischer Produktion.

Salate und Feingemüse

Im April liefern Spanien, Italien, Frankreich, Belgien und Holland eine bunte Salatpalette. Eissalat, Kopfsalat, die bunten Salate sowie Chinakohl und Chicorée gibt es in ausreichenden Mengen.

Feingemüse wie Radieschen, Kohlrabi, Rettich oder Bundkarotten runden das Angebot ab. Paprika kommt jetzt wieder verstärkt aus holländischem Unterglas-Anbau und wird marktbeherrschend sein.

Die meistgekauften Gemüsearten in Deutschland



Saison für Rhabarber

Im Zeichen der gesunden Ernährung ist Rhabarber ein „Renaissance-Gemüse“. Aus den Niederlanden und aus deutschen Anbaugebieten sind reichliche Anlieferungen zu erwarten. In der zweiten Monatshälfte ist mit nachgebenden Preisen zu rechnen.

